**FWG in Mörstadt schickt Stephan Hammer ins Rennen**

*Von****Pascal Widder*** *Wormser Zeitung, 28.2.2019*

**Horst Wendel hat einen ersten Gegenkandidaten für die Wahl zum Ortsbürgermeister in Mörstadt. Für die FWG wird nämlich Stephan Hammer antreten.**



Vermisst gegenseitigen Respekt im Gemeinderat: Stephan Hammer.*Foto: Hammer*

MÖRSTADT - Die FWG in Mörstadt schickt Stephan Hammer in das Rennen um das Amt des Ortsbürgermeisters. Der 58-jährige wird damit bei der Kommunalwahl im Mai gegen Amtsinhaber Horst Wendel (SPD) antreten, der schon vor längerer Zeit angekündigt hatte, für eine weitere Wahlperiode kandidieren zu wollen.

Stephan Hammer, der vor 36 Jahren nach Mörstadt gezogen ist, sitzt bereits seit zehn Jahren im Ortsgemeinderat. Auch wenn er die Arbeit und das Engagement von Amtsinhaber Wendel sehr schätzt, sagt Hammer mittlerweile: „Es läuft derzeit alles nicht so, wie es laufen sollte. Und es gibt ein paar Dinge, die so vor sich hergeschoben werden.“ Was er meint? Beispielsweise die aktuelle Sanierung des Rathauses. „Hier ist kein Fortgang zu sehen“, sagt Hammer. Auch beim Thema Neubaugebiet würde sich nichts tun. Und für die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses würde sich Hammer ein Gesamtkonzept wünschen. Auch das Thema Pflanzeninseln spricht Hammer an. „Die werden derzeit nicht gepflegt“, sagt er und will das ändern. Und dann ist Stephan Hammer noch eine Sache wichtig: der gegenseitige Respekt. Den nämlich vermisst er derzeit bei der Arbeit im Gemeinderat. Er will, dass mehr zugehört wird und andere Meinungen mehr wertgeschätzt werden. „Und ich will, dass die Leute mehr Lust auf Kommunalpolitik bekommen und merken, dass sie was machen für den Ort, wenn sie sich engagieren.“

Seine Entscheidung zu kandidieren sei schon länger gereift. „Das muss man sich schließlich gut überlegen“, sagt Hammer, der sich in vielen Vereinen engagiert. So war er auch bereits zehn Jahre der Erste Vorsitzende des Turnvereins.

An Mörstadt schätzt der verheiratete, kinderlose Chemielaborant vor allem das Dörfliche und den guten Zusammenhalt, sagt er. Ein Zusammenhalt, den er womöglich bald als Ortsbürgermeister weiter ausbauen kann. Stephan Hammer ist zuversichtlich. „Ich denke schon, dass es zumindest ein interessantes Ergebnis gibt.“